

Pulsnitzer Anzeiger

Dorner Anzeiger

Bezugspreis: Bei Abholung 14 tägig 1.— RM., frei Haus 1.10 RM., einschließlich 12 bezugl. 15 Wg. Fernschick. Postbezug monatlich 2.50 RM.

Nr. 271

Freitag, 17. November 1944

96. Jahrgang

Englands Schuld am Bombenkrieg / Zynisches Bekenntnis zur Terrorisierung der Bevölkerung

Die heuchlerische Propaganda, daß Deutschland den Bombenkrieg auf die Zivilbevölkerung begonnen habe, ist so alt, wie der britische Bombenterror und wird dadurch nicht glaubhafter, daß sie immer von neuem aufgewurmt wird. Das deutsche Weisbuch über den Bombenkrieg hat schon vor Jahren den dokumentarischen Nachweis geführt, daß diese Art Kriegsführung auf das Konto Englands kommt. Wenn es noch eines weiteren Beweises bedurft hät, um die neuerlichen unverschämten Lügen Churchills zurückzuweisen, dann haben uns die Briten ihn selbst geliefert, nämlich in einer Schrift "Bombing vindicated", die von dem Principal Assistant Secretary im britischen Luftfahrtministerium, F. M. Spaight, verfaßt und im Jahre 1943 herausgegeben worden ist.

Die Schrift stellt eine einzige Verherrlichung des britischen Bombenkrieges dar, des sogenannten "strategischen Bombardements", das als Erfindung der britischen Kriegsstaffel gerühmt wird. Spaight bekennt sich ausdrücklich zu der Aufrichtigkeit der deutschen Vorwürfe von 1935 und 1936 zur Unterbindung des Bombenkrieges im Hinterland und unterstreicht den Ernst, mit dem diese Vorwürfe von Adolf Hitler der Welt unterbreitet wurden, mit seiner Darstellung vom Aufbau der deutschen Luftwaffe. Diese Luftwaffe war nach Spaight für die Zusammenarbeit mit der Erdbatterie geschaffen, man habe in Deutschland in der Luftwaffe nur eine neue Form der Fernartillerie gesehen.

Während so auch nach dem britischen Urteil die deutsche Luftwaffe nur für den tatsächlichen Einsatz vorgesehen war, hat Großbritannien von Anfang an auf dem strategischen Bombenkrieg hingearbeitet. Den Terrorkrieg hinter den Fronten, als dessen entscheidenden Stuback Spaight den 11. Mai 1940 heraushebt. Wie Spaight zugibt, ließen die britischen Bombermotoren ihren Ursprung auf das Jahr 1936 zurück. Schon damals sagte man den Entschluß, zum Bau der großen Langstreckebomber, die größere Bomben-

lasten tragen sollten, als eine ganze Staffel damals es vermochte.

Die Schrift bestätigt weiter, daß sich die deutsche Haltung zum Luftkrieg auch nach Kriegsausbruch nicht geändert hat. Man erwartete nach dem Zusammenbruch Polens entscheidende Luftangriffe auf England. Sie blieben aus, und "die Erfahrung lag darin", so schreibt Spaight, "daß es nach deutscher Ansicht ein Mißbrauch der Luftwaffe gewesen wäre". Auch die deutschen Luftangriffe auf Warschau und Rotterdam, die so gern von Churchill und Genossen gegen uns angeführt werden, gehören, wie Spaight ausdrücklich bestätigt, zur tatsächlichen Offensivt, da in beiden Fällen die deutschen Armeen vor den Toren standen. Im Gegegensatz dazu stand von Anfang an der Rück des britischen Bomberkommandos. Sein einziger Lebenszweck war, Deutschland zu bombardieren. Kest Spaight fest, und er sagt weiter:

"Wir haben angefangen, Ziele auf dem deutschen Festland mit Bomben anzugreifen, ehe die Deutschen angefangen haben, Ziele auf dem britischen Festland anzugreifen. Das ist eine historische Tatsache, die offen zugegeben werden muß."

Darüber hinaus bestätigt Spaight Wort für Wort die deutschen Feststellungen über die Straftatbestandlichkeit der britischen Luftkriegsfuhrung, wenn er verneint, die zwangsläufige Ausartung des Bombenkrieges zur Terrorisierung der Bevölkerung infolge der mangelnden Präzision der Abwurfe zu rechtfertigen und zuzugibt, daß es für einen Bomberverband Selbstmord wäre, sein Ziel in einer Höhe anzugreifen, von der aus genaues Zielen möglich wäre. Der heuchlerische Charakter der britischen Behauptung, daß nur streng militärische Ziele bombardiert würden, ist damit eindeutig auch als britischem Sachverstandigem Wunde widerlegt. Aber Spaight geht sogar noch weiter. Er bekennt sich zum unbeschränkten Terrorkrieg gegen die Zivilbevölkerung. Und er legt dem britischen Zivilismus die Krone auf, wenn er schließlich feststellt, daß das Bomberkommando, wenn es nichts anderes gefordert hat, sich als wirksamer Organisator von Massenmorden erwiesen hat.

Es charakterisiert die Einstellung des Britentums, daß man sich einerseits der Erfindung des Luftterroris mus, andererseits aber über die deutschen Vergeltungswaffen Empfinden heuchelt. Die Briten, die die Verantwortung für diese Entartung des Krieges tragen, haben alle deutschen Warnungen in den Wind geschlagen. Sie dürften sich nicht wundern, wenn die brutalen Kräfte, die sie erst geweckt haben, nun nicht minder schatz und rucklos in ihrem eigenen Lande entfesselt werden.

Iranische Regierung weicht Moskauer Druck

Nach Meldungen aus Teheran hat die iranische Regierung Saeb ihren Rücktritt erklärt. Sie ist damit dem wachsenden bolschewistischen Druck gewichen. Die Krise entstand bekanntlich aus der Moskauer Forderung nach Oelkonzessionen im Iran. Die iranische Regierung wollte die Entscheidung über diese Frage bis nach dem Kriege zurückstellen. Von Moskau wurde darauf ein scharfes Retortreiben gegen die Regierung Saeb in Szene gesetzt. Es wurde der Vorwurf erhoben, daß die iranische Regierung die Rache- und Leihlieferungen nach der Sowjetunion sabotiert habe. Saeb wurde als reaktionär beschimpft, und es wurde behauptet, daß er eine sowjetfeindliche Politik führe. Die Hege gegen die Regierung wurde mit Hilfe der von Moskau beeinflussten iranischen Zeitungen geführt. Ferner wurde nach berühmten bolschewistischen Methoden durch Sowjetagenten in MassenDemonstrationen gegen die Regierung die Volksstimmung geschürft. Nachdem Moskau nun sein Ziel erreicht hat, stellt die "Pravda" die Genehmigung der Rücktritt der Regierung Saeb unter den sowjetischen Druck hervorgehoben. Laut "Klontidnungen" wird in Moskau gemeinbart, daß iranische Volk fordere, daß Ministerpräsident Saeb vor ein Gericht gestellt werde.

Getreu bis in den Tod / Der Staatsakt für Major Walter Nowotny

Auf Anordnung des Führers ehrte den vorbildlichen deutschen Jagdflieger Walter Nowotny, dessen Tod nicht nur von der deutschen Jagdfliegerei, sondern vom ganzen deutschen Volke so schmerzhaft empfunden wird, ein Staatsakt in Wien. Der Vertreter des Führers, Generaloberst Dehlo, wardigte in seiner Rede in ehrenvollen Worten die großen Verdienste des tapferen Jagdfliegers. Anschließend wurde die feierliche Halle Nowotnys zum Zentralfriedhof überführt, wo Reichsleiter Dabour von Schirach namens der Partei und der deutschen Jugend diesem wahrhaft nationalsozialistischen Volkshelden einen letzten Gruß widmete. Dann wurde Walter Nowotny inmitten der Ehrengraber der Stadt Wien zur letzten Ruhe beigesetzt.

An feierlich geschmückter Stätte wurde die feierliche Halle des Helde aufgebahrt. Die Reichsflagge und die Wae mit dem Schwert schmückten den Sarg. Vier Ritterkreuztrager der Luftwaffe, von denen zwei auch mit dem Eichenlaub ausgezeichnet sind, hielten die Ehrenwache. Das Ordenskranzen der Höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung, die Walter Nowotny, der Sieger in vielen Luftkampfen nach der Vernichtung von 28 feindlichen Flugzeugen tragen durfte.

In andächtiger Stille hörten die Anwesenden den Trauermarsch aus der "Götterdämmerung". Darauf hielt der Vertreter des Führers, Generaloberst Dehlo, die Gedenkrede.

Unter den Klängen von Beethovens "Troica" wurde der Sarg von sechs Flugzeugführern zum Heldeplatz getragen und auf einer Lafette zum Zentralfriedhof übergeführt. Eine Kompanie der Luftwaffe und große Abordnungen der Partei und der Hitler-Jugend erwiesen auf dem Heldeplatz die Trauerparade. Ueberall auf den Straßen erhobte die Bevölkerung stumm und ergriffen den Kontakt mit erhobener Hand. Die letzte Ruhestätte war in der Reihe der Ehrengraber der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof vorbereitet.

Amerikanische Anleihe für Großbritannien

Der Washingtoner Korrespondent des "Wallstreet Journal" berichtet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten über eine Anleihe von fünf Milliarden Dollar an Großbritannien verhandelt, die als Sonderkredit zum Ausgleich von Großbritanniens internationalem Budget bezeichnet werde. Bisher belaufen sich die US-Pacht- und Leihlieferungen an Großbritannien auf etwa 12 Milliarden Dollar.

Dr. Ba Maw beim Tenno

Dr. Ba Maw, das burmesische Staatsoberhaupt, wurde am Donnerstag vom Tenno empfangen. Am Vormittag hatte Dr. Ba Maw dem Premierminister General Koiso einen Besuch abgestattet, während er am Nachmittag Besprechungen sowohl mit Kriegsminister Sugiyama als auch mit Außenminister Shigemitsu hatte.

Die Pflichten der deutschen Frau / Die Reichsfrauenfuhrerin Scholz-Klink sprach

In einer großen Frauenversammlung im Gau Franken gab die Reichsfrauenfuhrerin Scholz-Klink, an das Erlebnis der Vereidigung des Deutschen Volkstums anknüpfend, den Frauen ein Bild des gewaltigen Geschehens unserer Tage, wobei sie die Pflichten der deutschen Frau umriss.

Sie führte sie aus, nachdem sie gesagt hat, daß jeder Mann nur ein Volksheld sein kann, wenn er sich für die deutsche Sache einsetzt.

Der lästige Bundesgenosse im Pazifikkrieg

Obwohl die Engländer jede Gelegenheit annehmen, ihre Beteiligung im Pazifikkrieg zu unterstreichen, wird man in der Presse der USA nicht muhig, den in dieser Beziehung lästig werdenden englischen Bundesgenossen immer wieder abzuschildern. Schreibt "Wallstreet Journal", Englands Rolle im Pazifikkrieg, so heißt es weiter, könne leicht überdacht werden. Zwar habe es sich bereitwillig, im Pazifik Seite an Seite mit den USA zu kämpfen doch sei seine wenn auch große Flotte nur von geringem Wert, da sie weder im Kampf auf weite Entfernung geschult noch dafür ausgerüstet sei.

Erstes Gebot für England: Unterordnung

Churchill wurde am Donnerstag im Unterhaus wegen seiner vielen Reisen angesprochen. Nachdem er zweimal nach Moskau und fünfmal nach Amerika geflogen sei, würde das britische Volk ihn auch bei ähnlichen Anlässen gern mal in England sehen. Churchill erklärte, wenn England mit einer großen Zahl mächtiger Verbündeter zusammenarbeite, müßten die Engländer manchmal erkennen, daß sie ihre Ansichten denen anderer Leute unterordnen müßten.

Der australische Minister für Handel und Landwirtschaft erklärte im Repräsentantenhaus, daß die diesjährige Erntezeit in Australien "ein nationales Unglück" sei, das mit dem Unglück von 1902 und 1914 verglichen werden könne.

Sowjetverluste durch ukrainische Freiheitskämpfer

Der Sowjetische Josef Sturl von der 305. bolschewistischen Schupfenbrigade und andere Gefangene berichteten von den empfindlichen Verlusten der Sowjettruppen und besonders der RABD-Kommandos durch ukrainische Freiheitskämpfer.

Faktor Technik

Die Wechselwirkung zwischen Waffentechnik und Kriegsführung, ihre gegenseitige Abhängigkeit voneinander, trat schon im Ersten Weltkrieg klar in die Erscheinung. Im heutigen Kriege haben die Panzerwaffe und die sonstigen motorisierten Waffen deren höchstmögliche Vervollkommnung in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen eines der wichtigsten Ziele der Waffentechnik in allen Grostaaten war, die Begriffe von Raum und Zeit, die bisher für die Bewegungen großer Truppenverbände maßgebend waren, völlig umgestaltet. Man braucht nur an die schnelle Niederwerfung eines so starken Militarstaates wie Frankreich im Sommer 1940 zu denken, die ohne die Nutzbarmachung des Motors für die großen strategischen Operationen niemals möglich gewesen wäre. Und der Kampf auf Leben und Tod im Osten zwischen den beiden Welten des Nationalsozialismus und des Bolschewismus wird in starkem Maße durch den Wettlauf der Panzertechnik auf beiden Seiten bestimmt. Die Sowjets hatten bei Beginn ihrer großen Offensive 1943 die größten Hoffnungen auf ihren "T 34" gesetzt, sie mußten scheitern an der überlegenen Kraft unserer "Tiger" und "Panther", unserer "Panzerfaust", unseres "Panzerschreck" und unserer sonstigen neuesten Panzerabwehrwaffen.

Der Luftkrieg hat seine Entstehung überhaupt nur dem menschlichen Erfindergeist und der weit fortgeschrittenen neuzeitlichen Technik zu verdanken. Beschränkte er sich im Ersten Weltkrieg in der Hauptsache noch auf Aufklarungsflieger und Jagdflieger zu ihrer Bekämpfung, so ist jetzt die Luftwaffe an der Front zum "verlängerten Arm" der schweren Artillerie geworden, ist die Lufrustungsindustrie in den kriegsführenden Ländern fieberhaft bemuhrt, immer neue und schwerere Flugzeugtypen, Bomben und Torpedos zur Zerstörung der gegnerischen Rustungsstotten herauszubringen und einen entscheidenden Vorsprung vor dem Gegner zu gewinnen. Unsere V-Waffen, deren zweite nun schon seit Wochen im Einsatz ist, werden in ihrer weiteren Entwicklung und Vervollkommnung einen starken Einfluß auf die gesamte Kriegsführung ausen. In der Seekriegsfuhrung sind besonders neue technische Seekriegsmittel, wie Schnellboote, Ein-Mann-Torpedos, Sprengboote zu erwähnen, die den übermächtigen feindlichen Flotten im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten erheblichen Schaden zufügen.

Freilich, kriegsentscheidende Wirkungen darf man von der Rustungstechnik allein niemals erwarten. Entscheidend bleibt letzten Endes im Kriege immer der menschliche Geist, die Kampfmoral und der — trotz aller Rückschläge — ungeborene Siegeswille von Volk und Wehrmacht. Eine der stärksten Stützen dieses Siegeswillens aber wird immer die Technik sein, die den Frontsoldaten zu Lande, zu Wasser und in der Luft mit Waffen versorgt, die im Angriff wie in der Abwehr die Niederrichtung des Feindes ermöglichen.

Die Pflichten der deutschen Frau / Die Reichsfrauenfuhrerin Scholz-Klink sprach

gefragt wurde, müßten wir uns noch enger aneinanderkneipen und auerlich, denn jedem von uns ist klar, daß wir in das entscheidende Stadium dieser großen Auseinandersetzung eingetreten sind. Daß Adolf Hitler geliebt wurde — darin liegt die große Verpflichtung unseres Volkes und Lebens. Wichtig ist für uns, daß wir den Ruf nach der Aufgabe unserer Zeit begriffen haben. Gefolgsamkeit Adolf Hitlers zu sein. Wir sind in eine einmalige Weltstimmung eingetreten. Der Soldat bringt er und von der Front mit, die Frau von der Arbeitsstätte, und die Menschen, die mit dem meiste die Last des Krieges Tag und Nacht tragen, die dem Terror der Feinde ausgesetzt sind, sie bringen sie aus ihren perfekten Häusern und Familien mit. Die Widerstande, die wir heute zu überwinden haben, dafür und nicht jenseits, sondern wir müßen sie aufheben und in eine positive Kraftquelle für unsere Arbeit verwandeln. Wir Nationalsozialisten sind in der Kraft des Führers gewachsen und haben an ihm gelernt. Widerstande nicht zu überwinden, sondern sie zu positiven Kräften umzuwandeln.

Die Reichsfrauenfuhrerin sprach dann vom Belohn des echten Glaubens, der dem von Unheil vorzuziehen ist. Der Glaube blutet nicht, sondern kämpft, lebt, strebt und nicht, wenn es sein muß. Unzweifelhaft bringe ich im Leben und Oken wollen wir Ertraben von Kraft finden, damit sie wissen, daß die ganze Nation bei ihnen ist. Treuhänder sind wir dieser, die gefallen sind. Wir können nur dort weitermachen, wo sie aufgehört haben. Das erwarten sie von uns. Können diese Taten reden, sie würden sagen: "Lacht mich jetzt nicht im Stich. Du mußt ebenfals dort bleiben, ebenso tapfer und anhängig."

"Wir kämpfen", so schloß die Reichsfrauenfuhrerin, "um den Sieg für unsere Nation und um Ruhe in diesem großen germanischen Raum."

Stürmischer Beifall dankte der Reichsfrauenfuhrerin für ihre Worte, die gleichsam der Wiederhall der Bildung des Deutschen Volkstums waren und mit denen sie nicht nur den Gefühlen der an der Kundgebung teilnehmenden, sondern aller deutschen Frauen Nachru an.

Er glaubt nicht an Churchills soziale Wrafsen

Zu einer erregten Szene kam es kürzlich im englischen Unterhaus, als der Abgeordnete Sir C. Mac Andrew inmitten der vielen schönen Wrafsen über das Weisbuch der englischen Regierung zur sozialen Reformfrage lahl erklärte: "Ich wette, daß etwa 10 Jahre nach Kriegsende die Arbeitslosigkeit in England im Durchschnitt eher 17 v. H. betragen wird als 8 1/2 v. H., wie die Regierung in ihrem Weisbuch annimmt". Diese kühle Voraussage einer großen Arbeitslosigkeit rief sowohl bei den Konservativen wie bei den Vertretern der Labour-Partei größte Erregung hervor.

Sir C. Mac Andrew ist nicht etwa ein Außenseiter, sondern ein Mitglied der konservativen Partei und ein sehr gut informierter Vertreter der Wirtschaft. In maßgebenden Kreisen der britischen Wirtschaft weit man nur allzu genau, daß nicht einmal der jetzige Lebensstandard der britischen Massen im Rahmen des kapitalistischen Systems nach dem Kriege zu halten ist, geschweige denn, daß man von einer großen sozialen Reform reden könne, bei der es dem Arbeiter besser gehen würde als in der Vorkriegszeit.

Nach einem Bericht von "Daily Mail" steht der fanatische Deutschenbser Bantistari, der bekanntlich die Vernichtung des ganzen deutschen Volkes proklamierte, an der Spitze eines Gremiums "herausragender Fachleute", die Vorlesungen für anglo-amerikanische Offiziere über die "Behandlung der Deutschen" veranstalten.

